

Der Mond – eine okkulte Falle der Matrixer!

23.03.2022

Die esoterische Bedeutung unseres Mondes und das Matrix-Kontrollsystem

Für diesen Beitrag braucht es volle Konzentration.

Von Bernhard Guenther auf seinem Blog veilofreality.com;
übersetzt von Taygeta

„Ich muss nun eine Erklärung abgeben, die euch in ein Konzept einführen wird, das bis vor kurzem eines der tiefsten Geheimnisse der esoterischen Schulen war: In gewisser Weise ist der Mond das größte Problem der esoterischen Überlieferung. Der Mond ist ganz und gar nicht das, was er zu sein scheint.“

Aus „Der Zelator“ von Mark Hedsel



Einleitung

Dies ist ein Artikel über die esoterische Bedeutung unseres Mondes und darüber, wie die Mondphasen mit hyperdimensionalen Angriffen und dem Matrix-Kontrollsystem korrelieren. Vieles von diesem Wissen wurde unterdrückt oder korrumpiert/verzerrt.

*Der Mond hat auf die Menschheit einen enormen Einfluss, dessen sich die große Mehrheit nicht bewusst ist. Bei jedem Neu-/Vollmond (und insbesondere bei Finsternissen) **öffnen sich Portale und Dimensionen, wodurch es für hyper-/interdimensionale Wesen leichter wird, die Grenzen der dimensional Reiche zu überschreiten.** Dies hängt mit dem zusammen, was Gurdjieff meinte, als er sagte, die Menschheit sei „Nahrung für den Mond“.*

*Auch ich warne angesichts des „**Themas aller Themen**“, d.h. der **hyperdimensionalen Kontrolle der Menschheit und wie der Mond damit zusammenhängt, vor jeglicher Form von Mondritualen.***

Meine (Bernhards) eigenen Beobachtungen, Erfahrungen und Nachforschungen über die okkulte Bedeutung des Mondes wurden von einer schamanischen/psychischen Heilerin bestätigt, mit der ich in den letzten Jahren zusammengearbeitet und von der ich viel gelernt habe.

*Eines der sehr interessanten Dinge, die sie sagte, ist, dass viele **Menschen unfreiwillig „schwarze Magie“ betreiben**, wenn sie an **Vollmond-/Neumond-Ritualen** teilnehmen, trotz ihrer gut gemeinten Absichten, **indem sie dadurch „Fallen der Zustimmung“ und Öffnungen/PORTALE für negative Wesenheiten, die sich als „positiv“ ausgeben, schaffen**, durch die sie dann in unsere Welt hereinkommen können, besonders wenn sie den Mond anbeten (und damit ihre Macht abgeben) oder versuchen, **„zu channeln“ oder sich mit irgendetwas (Wesenheiten, Gottheiten, Engeln, Führern) außerhalb von sich selbst zu***

verbinden/sie anzurufen.

Anmkg. Maggie

Ich würde hier auch Astrologie und Mondkalender einreihen – es ist ein Ausrichten nach den Vorgaben der Mond-Matrixer und deren programmierten und magisch-rituell festgelegten Konstellationen. Wundere dich also nicht, wenn ich hier die Astrologie verteufele, obwohl sie doch funktioniert. Würde sie es nicht tun, wäre die Programmierung fehlerhaft und könnte dich nicht zu dem bösen Spiel überzeugen.

Portaltage waren mir ebenfalls schon immer suspekt. Hinzufügen würde ich nach Testung auch alle Sonnenfinsternisse, denn diese gäbe es ohne den Mond gar nicht. Das alles ist Mond-Matrix-Bewusstsein und eine ÜbereinstimmungsErklärung mit dieser. Anbindung an ein fremdes Bewusstsein! Das kann gefährlich werden! Und ich kenne einige Menschen, die schmerzhaft darin eingebunden sind.

Dasselbe gilt für die Sonnenwenden und die Equinoxen – die von der Elite ganz gezielt für ihre Machenschaften verwendet und damit Mutter Erde Jahr für Jahr neu in ihre Pläne gezwungen wird, denn auch Terra Gaia ist mit diesen Programmierungen in ein unglaubliches Steuerungs-Programm-Netz eingebunden. Auch sie wird sich davon nun lösen. Die Ausführungen in diesem Artikel mögen dich überzeugen, damit dir und uns allen geholfen wird. Befreie dein Bewusstsein aus der Kontroll-Matrix! Werde dir der Tricks dieser Matrix bewusst und löse alle früheren Zugeständnisse eigenwillig auf, schließe Portale oder sonstige Öffnungen, die durch deine Zustimmung entstanden sind, reinige dich und deine Familie in der Torus-ReinigungsSphäre von den Fremdenergien und verabschiede dich von Mister Moon und Missis Luna und Konsorten!

Und liebe BewusstseinsMitreisende – sagt es bitte weiter!

Ein anderer Schamane, mit dem ich zusammengearbeitet habe,

warnte davor, bei Vollmond irgendwelche „Medizin“-Zeremonien durchzuführen. Das hängt auch mit den neo-Wicca/heidnischen Praktiken und der Verzerrung dieser Rituale und Lehren zusammen. Mangelndes Bewusstsein über das hyperdimensionale Matrix-Kontrollsystem kann, wenn man okkulte/heidnische Rituale praktiziert, Ärger hervorrufen, so als würde man hyperdimensionales russisches Roulette spielen.

In alten Zeiten hatte der Mond indigene Kulturen auf der ganzen Welt veranlasst, besondere Zeremonien für ihn zu schaffen – nicht um ihn zu zelebrieren, sondern um sich vor seinem dunklen Einfluss zu schützen. Die meisten dieser Praktiken und das entsprechende Wissen wurden in der Zwischenzeit unterdrückt und korrumpiert – und oft sogar in ihr Gegenteil verkehrt. In weit zurückliegenden Zeiten (die nichts mit den Lügen der offiziellen Geschichte zu tun haben, mit denen wir programmiert wurden) gab es unseren heutigen Mond nicht, sondern er „kam“ später zu uns, als Teil des Lockdowns durch das Matrix-Kontrollsystems, das von außerirdischen, okkulten, feindlichen Kräfte aufgebaut wurde und einen sendenden, Loosh erzeugenden und sie fütternden Kontrollmechanismus beinhaltet.

Abgesehen davon hat der Mond aus esoterischer Sicht auch eine „lehrende Funktion“ (genau gleich wie alle okkulten Kräfte) im größeren Bild der Seelenevolution des Menschen und des Prozesses des Erwachens. Es ist also wichtig, dass wir den Mond nicht dämonisieren oder uns Angst einjagen lassen. Wie immer: Wissen schützt. Unwissenheit gefährdet.

(Anmkg: Diese Aussage kann ich nicht nachvollziehen)

Dieses Thema kann bei vielen Menschen, die sehr an der „romantischen“ (verzerrten) Sicht des Mondes hängen (einschließlich der korrumpierten Idee, dass der Mond das Weibliche repräsentiert), und/oder die nicht mit der hyperdimensionalen Matrix vertraut sind, einiges auslösen (oder leicht von ihnen abgetan werden).

Es folgen einige Zitate und Auszüge aus verschiedenen Quellen, die sich auf die esoterische Bedeutung unseres Mondes beziehen und dazu, wie Mondphasen mit hyperdimensionalen Angriffen und dem Matrix-Kontrollsystem korrelieren. Sie bestätigen auch meine Forschungen und Erfahrungen:

„Alles, was auf der Erde lebt, Menschen, Tiere, Pflanzen, ist Nahrung für den Mond. Alle Bewegungen, Handlungen und Manifestationen von Menschen, Tieren und Pflanzen hängen vom Mond ab und werden vom Mond gesteuert. Der mechanische Teil unseres Lebens hängt vom Mond ab, ist dem Mond unterworfen. Wenn wir aber in uns Bewusstsein und Willen entwickeln und unser mechanisches Leben und alle unsere mechanischen Manifestationen diesen unterwerfen, werden wir der Macht des Mondes entkommen.“ ~ G.I. Gurdjieff, Auf der Suche nach dem Wunderbaren (P.D. Ouspensky)

(Anmkg. So habe ich es schon immer gemacht, da ich als ehemalige Christin vor der Astrologie gewarnt war, habe ich auch den Mondeinfluss auf meinen Schlaf abgelehnt und bewusst und willentlich den Mond in seine Schranken verwiesen. Bei mir nicht!)

Tom Montalk schreibt dazu in „[Nahrung für den Mond](#)“

„Ich erkannte, dass Gurdjieff es ganz wörtlich meinte, als er sagte, wir seien Nahrung für den Mond. Jeder, der sich des Mondeinflusses bewusst ist, wird sehen, wie sich die Menschen rundherum dem Mondeinfluss beugen wie Schilf dem Windhauch. Zweimal im Monat öffnet das, was ich als „Matrix-Kontrollsystem“ bezeichne, seine Mäuler und saugt eine Flut emotionaler Energie aus all jenen, die für den Mondeinfluss empfänglich sind.

Was genau ist also die Beziehung zwischen der Matrix und dem Mond? Die archetypischen Entsprechungen wurden bereits besprochen. Was die technische Beziehung betrifft, so bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Gravitationsinteraktion

zwischen Erde, Mond und Sonne zyklische Veränderungen in der Trennung zwischen Dimensionen und Dichten verursacht. Kurz vor und nach einem Neu- oder Vollmond ist der dimensionale Schleier am dünnsten, und feindliche Kräfte aus anderen Bereichen, einschliesslich der astralen und hyperdimensionalen Bereiche, haben es leichter, in die physische Ebene einzudringen.

Die Ausdünnung der dimensionalen Trennung hat zwei Hauptfolgen. Erstens ist es, wie bereits erwähnt, für Wesen leichter, die Grenzen zwischen den dimensional Reichen zu überschreiten. Feindliche Wesenheiten benötigen dann weniger Energie, um in das Reich ihrer Ziele einzudringen, oder anders ausgedrückt, die metaphysischen Abwehrkräfte gegen physische und psychische Gewalt lassen in solchen Zeiten nach.

Positiv gesehen unterstützt die Ausdünnung auch die persönliche Ausdehnung in neue Seinsbereiche, und so gilt der Neumond als eine gute Zeit, um neue Projekte zu beginnen und Absichten durch die Prinzipien der Realitätsschaffung zu manifestieren.

Zweitens werden okkulte Praktiken effektiver, weil andere [dimensionale] Bereiche vorübergehend leichter zugänglich werden. Beschwörungen, psychische Kriegsführung, Hellsehen und Remote Viewing werden in solchen Zeiten unterstützt. Dies hilft aber auch jenen dunklen Kräften, die sich auf die Fernwahrnehmung wahrscheinlicher Zukünfte und psychische Angriffe verlassen, um sich an ihre Beute heran zu pirschen und ihr aufzulauern.

Was die negativen Aspekte von Neu- und Vollmond-Energien angeht, so gibt es einen qualitativen Unterschied. Neumondenergien neigen zur Implosion, während der Vollmond durch Explosionsenergie gekennzeichnet ist. Während der Neumond dazu neigt, Überempfindlichkeit, Unzufriedenheit und Depressionen hervorzurufen, verstärken die Vollmond-Energien Überreaktionen, Gewalt und völligen Irrsinn. Es ist eine

esoterische Tatsache, dass der Mond über die Vorstellungskraft regiert, und sowohl bei Vollmond als auch bei Neumond ist die Vorstellungskraft besonders anfällig für Fehlanwendungen, was bedeutet, dass Missverständnisse, falsche Verdächtigungen und unbegründete Sorgen zunehmen. Doch während der Neumond den inneren Aufruhr verstärkt, verlagert der Vollmond die Probleme nach außen. [...]

Es ist kein Geheimnis, dass hyperdimensionale Angriffe, die Akte spiritueller Kriegsführung sind, auf die schwächsten Punkte eines Ziels in den schwächsten Momenten gerichtet sind. Das ist einfach eine Frage der Effizienz und der Logistik. Die Astrologie spielt bei der Bestimmung dieses Zeitpunkts eine wichtige Rolle, denn die Dynamik zwischen Angreifer und Ziel wird in hohem Masse von den himmlischen Ausrichtungen beeinflusst. Unterschiedliche Ausrichtungen prägen einem bestimmten Ort unterschiedliche Schwingungsspektren auf, die wiederum entsprechende Elemente in den Seelen der Menschen in der entsprechenden Umgebung in Resonanz bringen; die Art und Weise, in der sie schwingen, zieht eine entsprechende Reihe von Erfahrungen und Lernlektionen aus der Realität. Bestimmte Schwingungen entsprechen Lernlektionen, die Konfrontation, Gewalt und Angriff beinhalten, und wenn diese Schwingungen für ein Individuum am stärksten sind, fällt es astralen und hyperdimensionalen Angreifern am leichtesten, ihre Rolle in dessen Erfahrungen zu erfüllen.

Während bestimmte Mondausrichtungen bestimmte mechanische Tendenzen verstärken, die wiederum emotionalen Aufruhr erzeugen können, habe ich festgestellt, dass die Hauptfunktion des Mondes in solchen Zeiten lediglich darin besteht, ein Fenster zwischen den dunkleren Reichen und dieser Welt zu öffnen. Ob dieses Fenster tatsächlich genutzt wird, hängt von der jeweiligen Person ab und davon, ob die Angreifer das nötige Interesse und die nötigen Mittel haben. Mit anderen Worten: Die turbulenten Erlebnisse, die an kritischen Mondtagen auftreten können, werden nicht zwangsläufig deterministisch durch den Mond erzeugt, sondern der Mond

öffnet ein Fenster, in dem intelligente Kräfte nach eigenem Ermessen und nach Wahl des Zeitpunkts eine Episode der Fütterung oder Sabotage einleiten können.

Der Grund, warum ich das sage, ist, dass ich durch bestimmte, bereits beschriebene Mittel lange vor einer Mondeinflussperiode erkennen kann, welche Sabotagepläne bereits in Arbeit sind. Hinter vielen dieser Episoden steckt eine aktive Intelligenz, die vermutlich nicht menschlich ist, wie die regelmäßige Geiselnahme und posthypnotische Programmierung von Schlüsselpersonen, die an der nächsten Störung beteiligt sein werden, beweist. Oder man erlebt in den Tagen vor einem Sabotageversuch, der mit einem Mondfenster zusammenfällt, vermehrt präkognitive Indikatoren wie Ohrensausen und Déjà-vu-Erlebnisse, die auf Überwachungsversuche bzw. Zeitlinienbearbeitung durch hyperdimensionale Kräfte hindeuten.

Es gibt eine Reihe von Gründen, warum manche Menschen den Einfluss des Mondes stärker zu spüren bekommen als andere. Erstens spielt das aktive Anvisieren eine große Rolle bei den schlimmsten Problemen. Diejenigen, die nicht anvisiert sind, werden ausser einer gewissen Verschrobenheit zwischen sich und anderen nicht viel Ärger erleben.

Zweitens kann die Position des Mondes im Geburtshoroskop (d.h. die Mondkonfiguration zum Zeitpunkt der Geburt) eine Rolle dabei spielen, wie stark sein mechanisierender Einfluss in die emotionale und psychologische Verfassung des Menschen eindringt. Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Geburtshoroskope und erleben daher den Einfluss in unterschiedlichem Masse.

Drittens vermute ich, dass die geografische Breite eine Rolle dabei spielt, wie stark man in die Erde-Mond-Energieleitung gerät. Da der Mond den Erdäquator mit einer maximalen Abweichung von acht Grad nach Norden oder Süden umkreist, werden diejenigen, die näher am Äquator wohnen, stärker in die gravitative Spannungslinie zwischen Erde und Mond

hineingezogen, während diejenigen in höheren Breitengraden den Mondeinfluss vielleicht schwächer spüren.

Und viertens: Je niedriger die Seelenfrequenz, je größer die mechanischen Tendenzen und je weniger esoterisch entwickelt man ist, desto größer ist der Mondeffekt. Es bedarf der Abtrennung von den niederen Dingen der Seele und der Fusionierung mit den edleren Qualitäten, um den Sieg über den lunaren Einfluss in sich selbst zu erringen, und es braucht große Weisheit und Mitgefühl, um mit den Störungen umzugehen, die bei anderen auftreten können. In der Tat kann der Mond zu diesem Zweck unseren Fortschritt katalysieren, indem er uns unsere Schwächen bewusst macht. [...]“



Und in „[Mondzyklen](#)“ schreibt Tom Montalk:

„Nach zehnmonatiger Beobachtung im Jahr 2004 kam ich zu dem Schluss, dass Mondphasen und Perioden hyperdimensionaler Angriffe hoch korreliert sind, so dass man sie vorhersagen kann.“

Sie neigen dazu, innerhalb von drei Tagen nach einem Vollmond, drei Tagen nach einem Neumond und innerhalb eines Tages nach dem Perigäum oder Apogäum des Mondes aufzutreten. Das hört

sich an, als ob der gesamte Kalender gefüllt wäre, aber das ist nicht der Fall, denn die Intensität ist unterschiedlich und variiert innerhalb der aktiven Periode. Zum Beispiel ist der dritte Tag vor und nach einem Vollmond für Schwierigkeiten förderlicher als die anderen; Perigäum und Apogäum verstärken diese eher.

Was verstehe ich unter einem „hyperdimensionalen Angriff“?

Zunächst möchte ich sagen, dass „Angriff“ nicht das beste Wort ist, da es eine Opferrolle impliziert. Bessere Worte wären „Prüfung“ oder „Herausforderung“ oder „Initiation“ – aber dies könnte euphemistisch [beschönigend] sein, wenn man bedenkt, dass die Quelle und die Absicht dieser „Grüße“ darin bestehen, die Zielpersonen zu schwächen oder, schlimmer noch, ‘außer Gefecht’ zu setzen, indem sie die Seelen zwangsmäßig ersetzen / umprogrammieren, damit sie den STS-Kräften dienen. [STS = Servive To Self/(nur) sich selbst dienend]

(Anmkg. Angriff impliziert die Opferrolle – wieso? Ich werde täglich angegriffen und überwinde, bin also kein Opfer des Angriffes. Aber um bei der Wahrheit zu bleiben: Viele Menschen sind doch tatsächlich Opfer dieser Machenschaften, warum soll das denn nicht ausgesprochen werden dürfen? Esoterische oder NewAge-Lehre?)

Aber soweit es diese Forschungsnotiz betrifft, bezieht sich der Begriff „hyperdimensionaler Angriff“ auf ‘schlaue’ Operationen von negativen Wesenheiten der vierten/fünften Dichte, um spirituell fortschrittliche Individuen und Gruppen in 3D präventiv zu sabotieren. Dies geschieht durch Angriffe auf die schwächsten Personen an den schwächsten Stellen zu ihren schwächsten Momenten. Diese Kräfte verfügen über eine begrenzte Zeitreisefähigkeit und die Fähigkeit, Schlüsselpersonen zu entführen und hypnotisch zu programmieren, um ihr vorprogrammiertes Handeln später auszulösen. Und sie sind von Natur aus in der Lage, unsere zukünftigen Wahrscheinlichkeitsvektoren vorherzusehen und zu

analysieren und erkennen, wo sich die kritischen Punkte befinden. [...]

Die Gründe sind weniger wichtig als die Ergebnisse – ich bin absolut überzeugt von einer Korrelation zwischen Mondeinfluss und hyperdimensionaler Interferenz. Aber woher weiss ich, dass es sich um tatsächliche Interferenzen handelt und nicht nur um das Chaos, das durch natürliche lunar-astrologische Faktoren verursacht wird? Weil es sich um clevere Inszenierungen handelt, die eindeutig im Voraus festgelegt wurden; die Art und Weise, wie sie ablaufen, ist zu organisiert, um als Zufall abgetan zu werden.

Bestimmte Mondphasen verschaffen hyperdimensionalen Angreifern die Oberhand, aber wenn man diese Tatsache kennt, geraten sie in eine schwierige Lage: sie können uns überraschen, indem sie an einem Nicht-Mondtag angreifen und so geschwächte energetischen Bedingungen in Kauf nehmen, oder sie können an einem Mondtag angreifen, aber Komplikationen erleiden, weil wir es erwarten.

Wenn man die Zyklen kennt, kann man sich von ihnen befreien. Man schaut, ob das Mondhoroskop mit irgendetwas im eigenen Leben korreliert – wenn ja, kann man wissen, an welchen Tagen man besonders wachsam sein muss. Und denke daran: wachsam bedeutet nicht paranoid. ...Paranoia wird dich zerstören.

Aber was vorhergesagt werden kann, kann auch kontrolliert werden. So konnten wir durch das Bewusstsein von mir und einigen anderen einen Angriffsversuch abwehren – das war ein Akt der Nutzung von Zyklen und der Kenntnis von Vorboten, die Schlacht konnte gewonnen werden, bevor sie begann. Die Dunklen arbeiten in der Dunkelheit, und wenn man mit dem Licht des Bewusstseins in diese dunklen Pfade leuchtet, werden sie als heimliche Angriffswege nutzlos.

Zur Verteidigung gehört es, sich zu schützen, indem man seine emotionale Frequenz erhöht, eine Realität „erschafft“ mit der Absicht, dass alles gut geht, und das Bewusstsein erhöht, indem man Angriffe erwartet und weiss, wie man den

Angriffsarten begegnen kann. Die Faustregel lautet: Wenn du eine Angriffsmethode erraten kannst, bevor „sie“ eine Chance haben, sie durchzuführen, werden sie den Angriff abblasen und eine andere Methode versuchen, bis sich das Zeitfenster schliesst. Bewusstheit „verhindert“ solche Möglichkeiten, bevor sie sich manifestieren. Erwarte das Unerwartete.“ ~ Tom Montalk

Mond und Hellsehen

„Jetzt müssen wir auf die Verbindung zwischen dem Mond und dem Hellsehen eingehen. Wir müssen dies tun, weil eines unserer Mitglieder – weise oder unweise – sich mit medialen Gruppen eingelassen hat.

Es ist wichtig, dass wir sehr deutlich auf die Gefahren hinweisen, die mit der Öffnung der Seele für solche Aktivitäten verbunden sind. Es steht mir nicht zu, solche Aktivitäten zu verbieten. Ich habe nicht die Macht, sie zu verbieten, und ich würde eine solche Macht auch nicht genießen. So sehr ich euch auch schützen möchte, ich kann es nicht. Das Beste, was ich tun kann, ist, euch auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Danach bleiben eure Überzeugungen und euer Verhalten euch überlassen.“

Er schaute sich in unseren Gesichtern um, als wolle er andeuten, dass er den wichtigsten Punkt des Abends erreicht hatte.

„Und so müssen wir uns jetzt mit einer esoterischen Wahrheit befassen, die den Rand des Erlaubten berührt. Was ich zu sagen habe, wird für viele Menschen der heutigen Zeit sehr beunruhigend sein. Es wird beunruhigen, weil es allgemein als selbstverständlich angesehen wird, dass Hellsehen, Medialität und spiritistische Aktivitäten irgendwie mit der spirituellen Entwicklung zusammenhängen und folglich für die Menschheit von Nutzen sind. Leider ist dies weit von der Wahrheit entfernt. Ein grosser Teil unserer modernen so genannten

„spiritistischen“ (spirituellen?) Literatur befasst sich mit **Channeling und Hellsehen**, was für die Entwicklung der Menschheit alles andere als förderlich ist. Um kein Blatt vor den Mund zu nehmen, würde ich sogar sagen, dass sie eindeutig schädlich ist.

Ich muss nun eine Erklärung abgeben, die euch in ein Konzept einführen wird, das bis vor kurzem eines der tiefsten Geheimnisse der esoterischen Schulen war: **In gewisser Weise ist der Mond das größte Problem der esoterischen Überlieferung. Der Mond ist ganz und gar nicht das, was er zu sein scheint.**

Ende des letzten Jahrhunderts kam es zu einer erstaunlichen Enthüllung, die das Ergebnis von Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern der geheimen Schulen war. Informationen, die bis dahin von den geschlossensten Ordensmitgliedern eifersüchtig gehütet wurden, gelangten an die Öffentlichkeit. Die enthüllten Geheimnisse betrafen eine weitaus tiefere Wissens Ebene, als sie bisher von den Schulen exoterisch bekannt gemacht wurde – selbst in diesem aufgeklärten Zeitalter.

Kurz gesagt, was während dieses Konflikts in den Schulen öffentlich gemacht wurde, war die Wahrheit, dass unser Mond eine Art Gegengewicht zu einer anderen Sphäre ist, die für das gewöhnliche Auge unsichtbar bleibt. Diese Gegengewichtssphäre wird in esoterischen Kreisen die Achte Sphäre genannt.

Wir müssen mit diesen Worten vorsichtig sein, denn trotz dessen, was ich gerade gesagt habe, ist diese Region selbst keine Sphäre, noch ist sie ein Mond. Auch dann, wenn man sie hinter dem physischen Mond ansiedelt, ist das nicht richtig, denn in der geistigen Welt sind Räume und Entfernungen anders. Die Wahrheit ist, dass diese Achte Sphäre nichts mit dem zu tun hat, was wir auf der physischen Ebene kennen, und doch müssen wir Worte aus unserem eigenen Wortschatz verwenden, wenn wir ihre Existenz bezeichnen wollen. Würden wir ein Wort

verwenden, das am besten zu dieser Sphäre passt, dann müssten wir sie eigentlich Vakuum nennen. Sicherlich ist Vakuum ein passenderer Begriff als Sphäre, denn die Achte Sphäre saugt die Dinge in ihr eigenes Schattendasein ein.

Die Achte Sphäre (SchattenSphäre)

Diese Sphäre ist auf der Skala des Seins niedriger als die siebte Sphäre (die die Erde ist). Sie fungiert als eine Art dämonischer Kanal, um bestimmte degenerierte spirituelle Formen auf der Erde in ihren Schlund zu saugen. Es ist eine Schattensphäre, die von Schattenwesen kontrolliert wird. Die Tatsache, dass es sich um Schattenwesen handelt, sollte uns jedoch nicht dazu verleiten, ihre Fähigkeiten und ihre Intelligenz abzuwerten oder zu unterschätzen. In vielerlei Hinsicht sind sie intelligenter als der Mensch, denn sie sind nicht durch die Macht der Liebe begrenzt, wie die Menschheit.

Die Funktionsweise dieser Achten Sphäre ist komplex. Ihre Bewohner – jene schattenhaften Wesen, für die sie die Heimat ist – möchten ihre Sphäre mit der Menschheit oder (genauer gesagt) mit menschlichen Seelen bevölkern. Zu diesem Zweck hat sie auf der Erde so etwas wie Terminals errichtet: Diese Terminals sind Seelenkanäle, die eine bestimmte Form von materialisierter spiritueller Energie, die auf der Erdebene erzeugt wird, in die untere Sphäre saugen. Die gewöhnlichsten Umstände, unter denen diese Materialisierung oder Erzeugung stattfindet, sind Séancen und andere Orte, an denen die Menschen versuchen, sich – entgegen dem kosmischen Gesetz – in die niederen ätherischen Ebenen einzumischen.“ ~ aus „Der Zelator“ von Mark Hedsel

Anmkg. Maggie

Ich habe niemals zuvor von dieser SchattenSphäre gehört. Seelen enthält sie nicht, aber da ich SeelenEnergie getestet habe, bat ich die QUELLE diese gereinigt den Seelen

zurückzuführen, von denen man sie gestohlen hatte.

...